WILHELM HANSEN EDITION

№ 1196.

SINDING

Studien und Skizzen.

Op. 82.

II. **Impromptu.**

KJØBENHAVN & LEIPZIG.

WILHELM HANSEN, MUSIK-FORLAG.

WILHELM HANSEN EDITION.

STUDIEN UND SKIZZEN

FÜR

KLAVIER

VON

CHRISTIAN SINDING.

Op. 82.

I. **Entschluss.**
II. **Impromptu.**
III. **Skizze.**
IV. **Geflüster.**
V. **Studie.**
VI. **Erinnerung.**
VII. **Caprice.**
VIII. **Etude.**
IX. **Beim Becher.**
X. **Humoreske.**

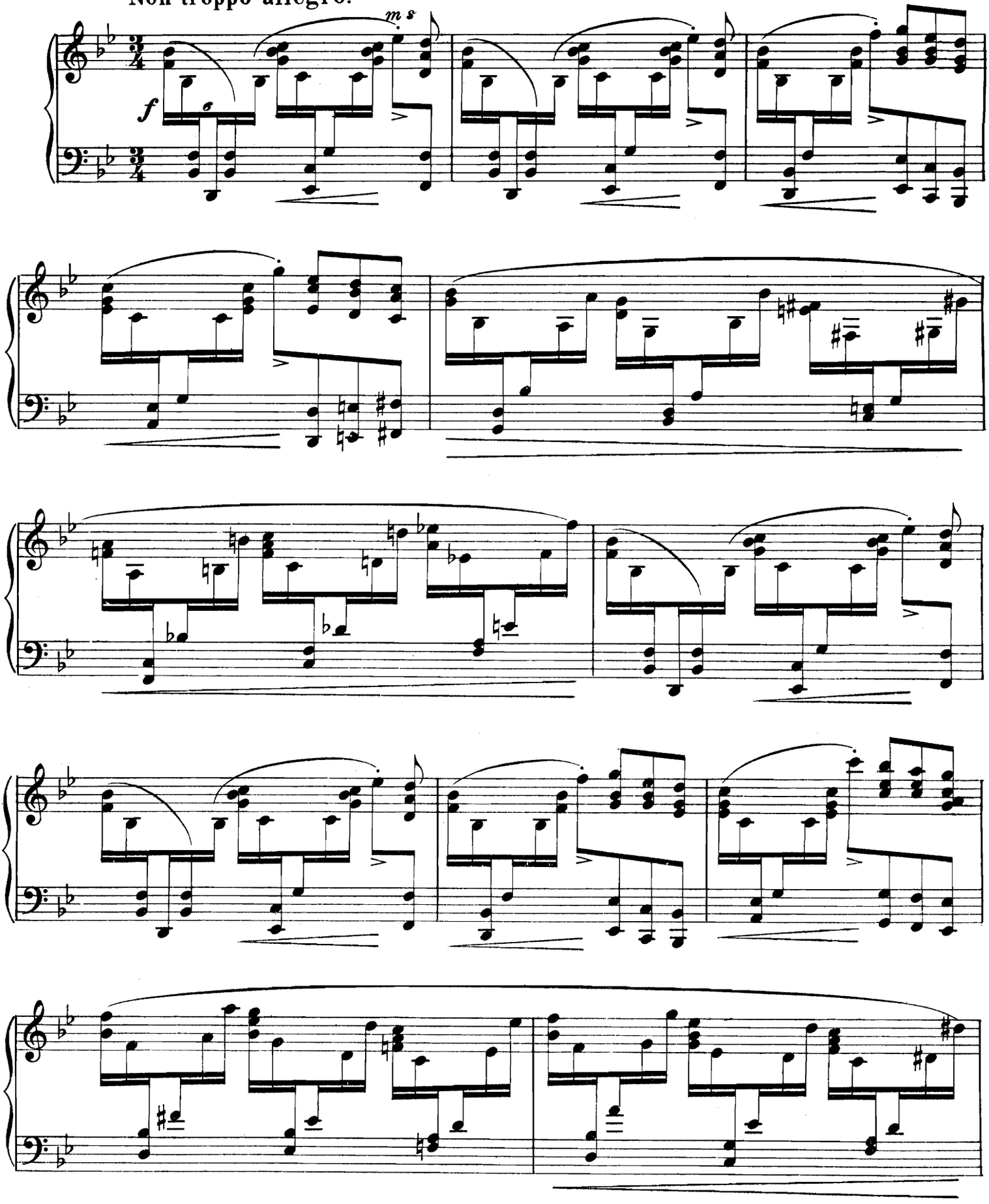
EIGENTUM DES VERLEGERS FÜR ALLE LÄNDER.

KOPENHAGEN & LEIPZIG.
WILHELM HANSEN, MUSIK-VERLAG.
Aufführungsrecht vorbehalten.
Copyright 1908 by Wilhelm Hansen, Leipzig.

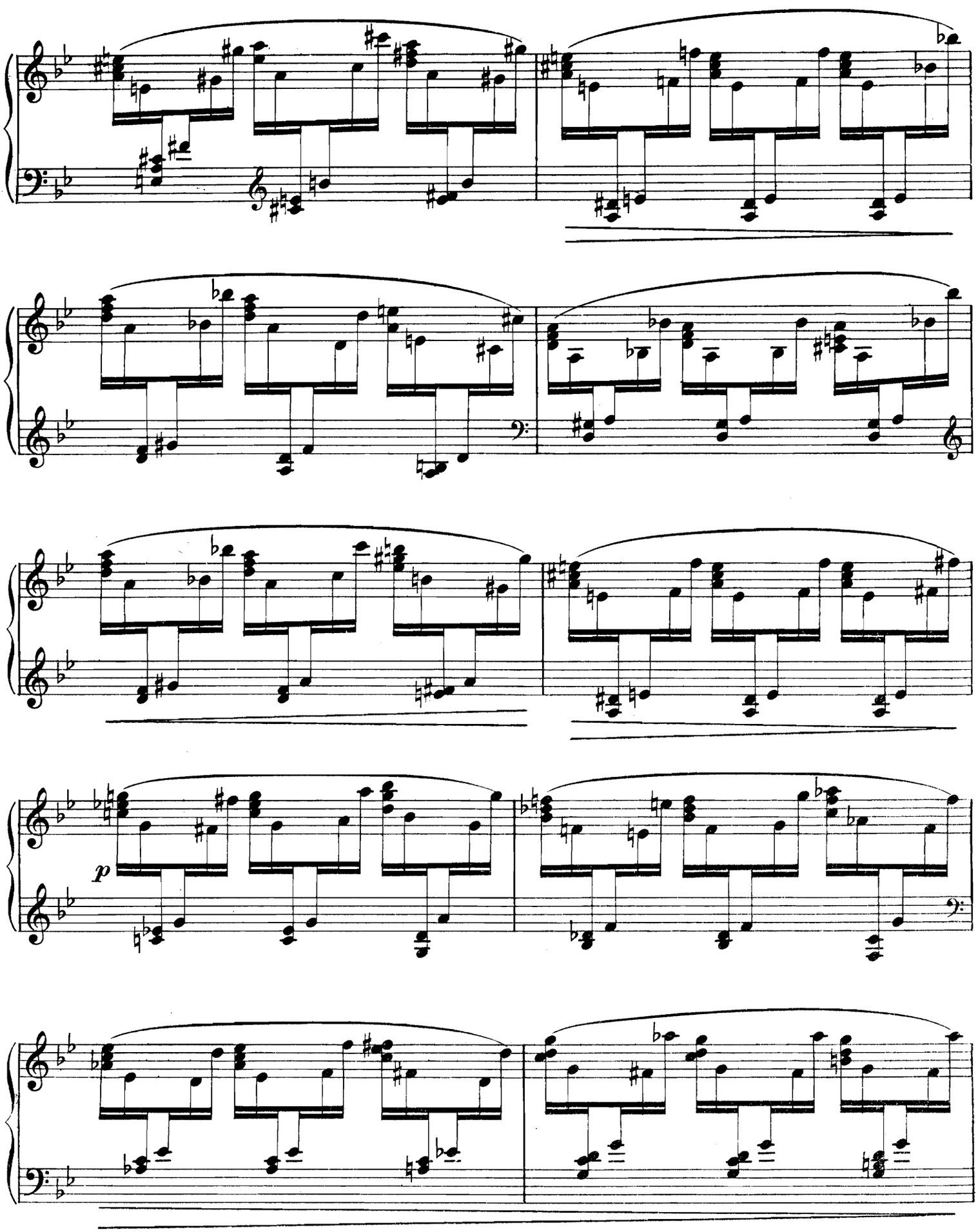
IMPROMPTU.

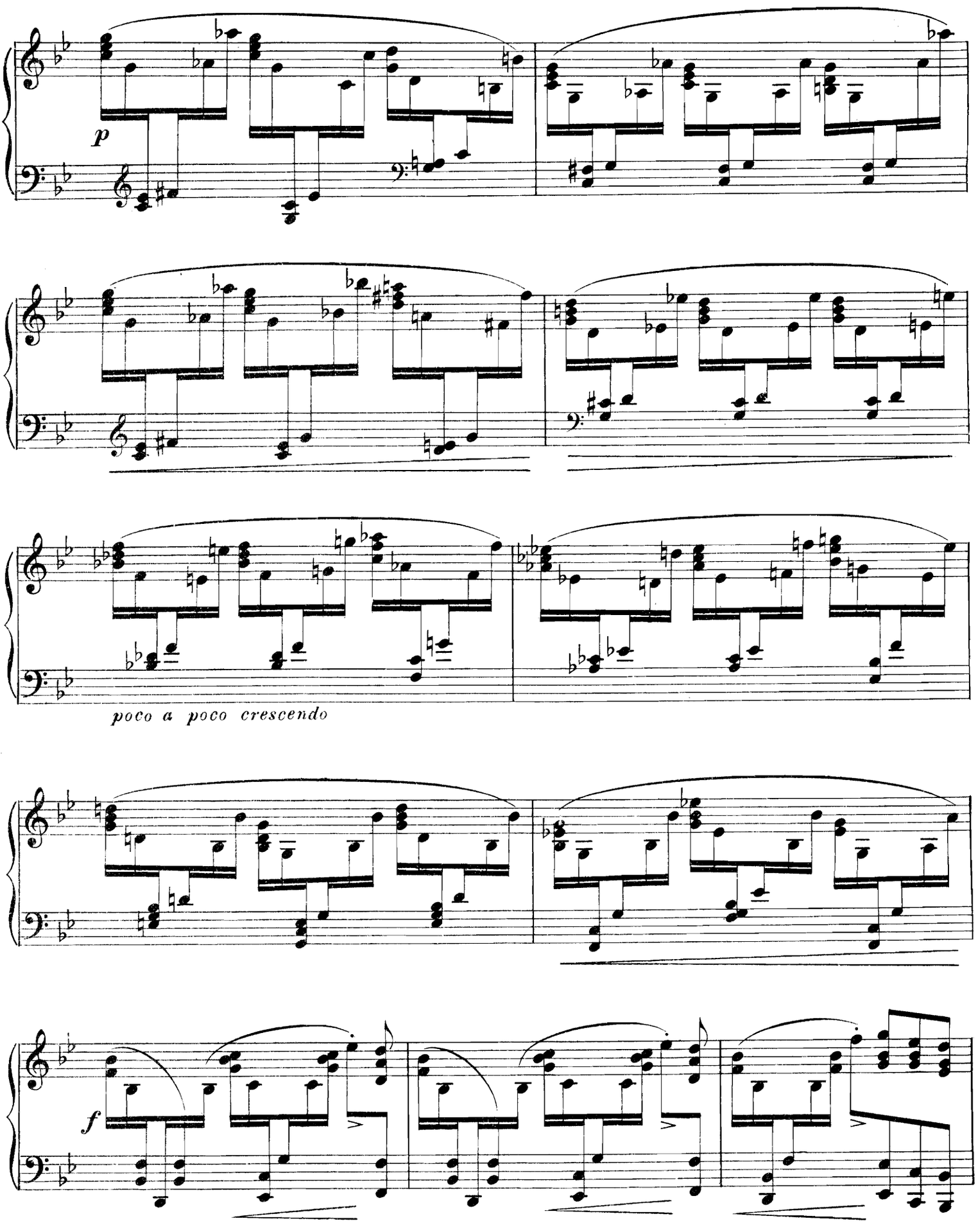
Christian Sinding, Op. 82. II.

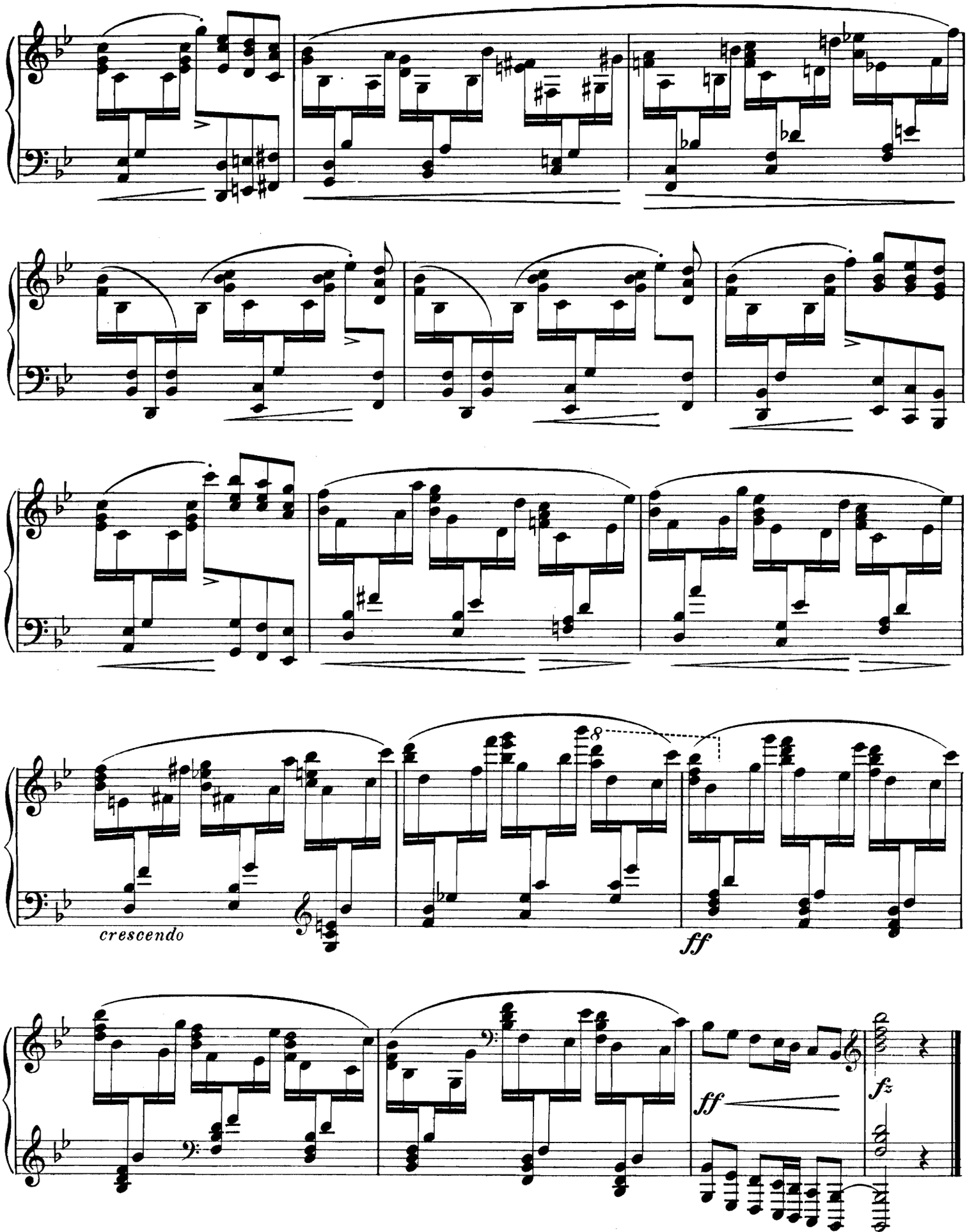
Non troppo allegro.



Copyright 1908 by Wilhelm Hansen, Leipzig.


p


p
poco a poco crescendo
f



Wilhelm Hansens Nodestik-og Tryk, Kjöbenhavn.

Christian Sinding.

Mélodies mignonnes.

(1—6), Op. 52. (2. Auflage). M. 2,25.

„Diese Pianosolostücke des **grossen** nordischen Koloristen sind ganz prachtvoll und oft von orchestralem Klang.
Der drittletzte Takt von Nr. 5 **allein** ist den Preis des ganzen Heftes wert.

(Tagesfragen (Kissinger Blätter) *Nr. 5 1904).*

Morceaux caractéristiques.

Op. 53. M. 3,—.

Minuetto. Nocturne. A la Burla. Scherzo.

„Die vier Stücke, die sich recht gut zum Konzertvortrag eignen, **gehören** zum Besten, was der Komponist für Klavier allein geschaffen hat. Grazie mit Kraft gepaart zeichnet das Menuett aus, zarteste Poesie und Klangschönheit atmet das Nocturne, frischer Humor erfüllt das à la Burla, lebendige und originelle Rhythmik pulsirt im Scherzo. Reiche Harmonik und intensive breite Empfindung findet man hier wie immer bei Sinding. Der Klaviersatz interessiert ohne grosse Schwierigkeiten zu bieten.

J. Vianna da Motta.

(Der Klavier-Lehrer 15/1 1903).

„Die Menuet trägt einen festlich-ritterlichen Charakter und klingt prachtvoll. Die Burla ist ein echter Sinding, phantastisch, brillant, voll farbenreicher Ausnutzung der verschiedenen Tonlagen des Claviers. Das virtuos-effectvolle, im Chopin'schen Geist concipirte Scherzo bildet einen famosen Schluss. Sehr empfehlenswerthe, nicht gerade leichte, aber doch auch gut gebildeten Dilettanten zugängliche Stücke".

Karl Thiessen.

(Signale 18/6 1902).

Valses

pour Piano à puatre mains.

Op. 59. **Cah. 1** (I—IV), **Cah. 2** (V—VII) **à M. 3,50.**

„Die Walzer zu vier Händen, Op. 59, sind vornehme, sehr empfehlenswerte Unterhaltungsmusik... Bezeichnend sind für Sinding ein gewisser Zug ins Pathetische und seine Vorliebe für weitgriffigen, aber ausserordentlich klangreichen Satz".

(Signale 1903 No. 40).

WILHELM HANSEN, MUSIK-VERLAG. LEIPZIG.